



**Bundesverband
Metall**



Nachwuchsgewinnung aus Jordanien als Weg zur Fachkräftesicherung Partnerschaften für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration (PAM)

Rolf R. Rehbold
Bereichsleiter Berufsbildung

wissen / wirken / weiterkommen



Ausgangssituation und Zusammenfassung

- Fachkräftemangel und Nachwuchskräftemangel prägen die Diskussion in unseren Betrieben.
- Neue Wege der Nachwuchsgewinnung werden diskutiert und erprobt.
- Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) unterstützt mit anderen Institutionen (positive Erfahrungen beim DTV & KH Steinfurt Warendorf) im Handwerk aktuell das Programm PAM der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) mit Jordanien, in dem es darum geht
 - ausgewählte Jugendliche in der deutschen Sprache bereits in Jordanien auf das B1-Niveau zu bringen
 - und anschließend an engagierte Betriebe in Deutschland als Auszubildende zu vermitteln
- Der BVM hat im Dezember auf 2 Veranstaltungen auch den Metallbauer als Beruf vorgestellt.
- 10 potenzielle Auszubildende zeigen Interesse.
- Jetzt liegt es an uns, ob auch Betriebe interessiert sind. Es ist ein Programm für besonders engagierte Betriebe (siehe auch Folie 10)
- Nachfolgend nähere Informationen.

PAM - Wer steht dahinter?

- „Partnerschaften für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration“ (PAM) ist ein Programm der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

- Die GIZ
- bundeseigenes Unternehmen mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit
- über 25.000 Mitarbeiter*innen in rund 120 Ländern
- weltweit bestens vernetzt mit relevanten Akteuren aus Staat, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft

Unterstützung durch die PAM



eine intensive Vorbereitung der Azubis und Fachkräfte



individuelle Beratung der Unternehmen



effizientes Matching von Unternehmen und Bewerber*innen



Unterstützung bei Visum und Einreise nach Deutschland

Ihre potenziellen Auszubildenden aus Jordanien

Die zukünftigen Azubis aus Jordanien sind



sprachlich geschult

Die Teilnehmenden absolvieren Deutschkurse im Goethe-Institut, bei denen sie mindestens ein B1-Zertifikat erhalten.



motiviert und mit realistischen Erwartungen

PAM prüft die persönliche Motivation der Bewerber*innen und stellt wichtige Weichen, damit die Erwartungen an das Leben und Arbeiten in Deutschland der Realität entsprechen.



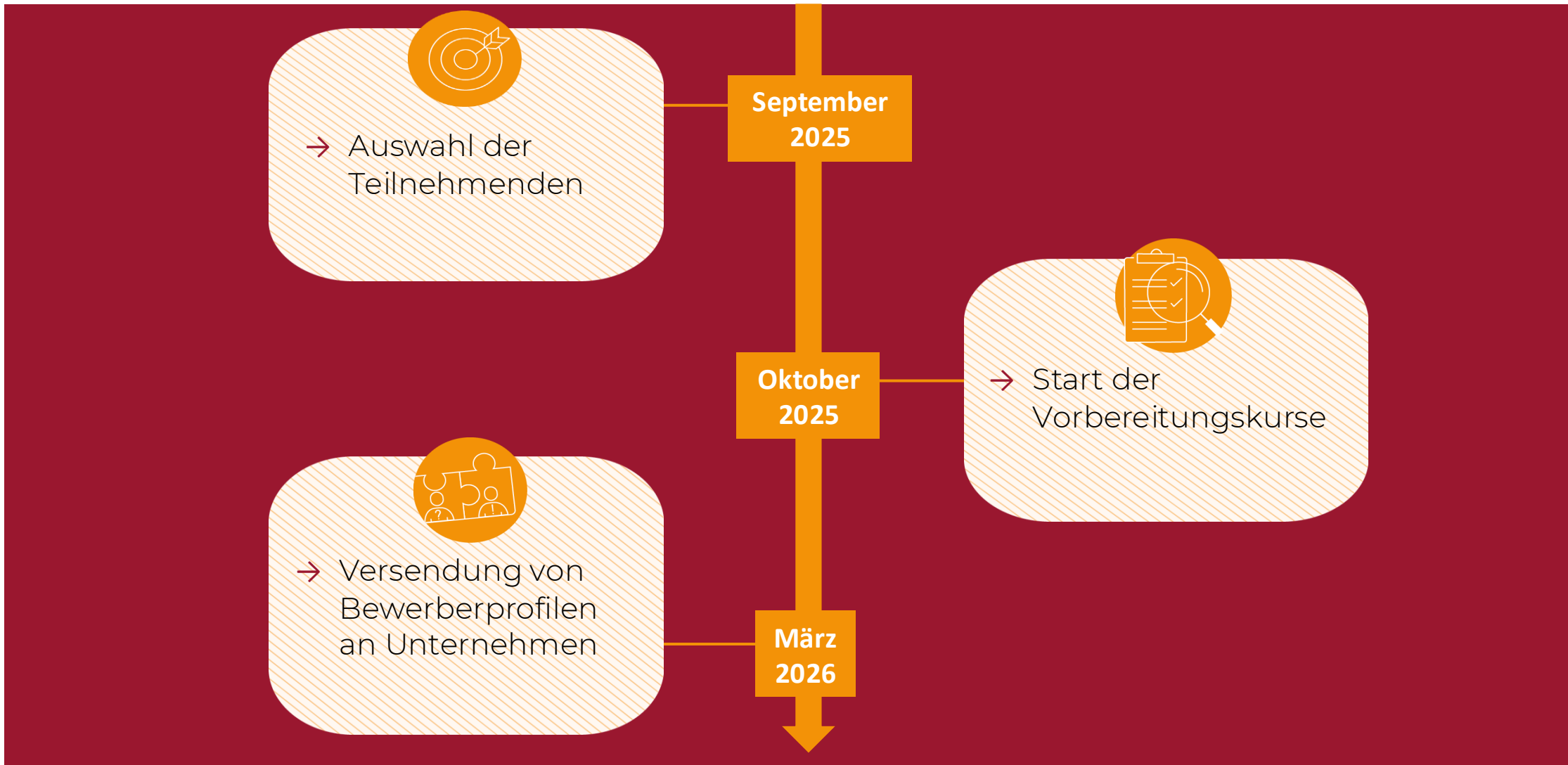
fachlich vorbereitet

Teilnehmende sind fachlich (vor-)qualifiziert

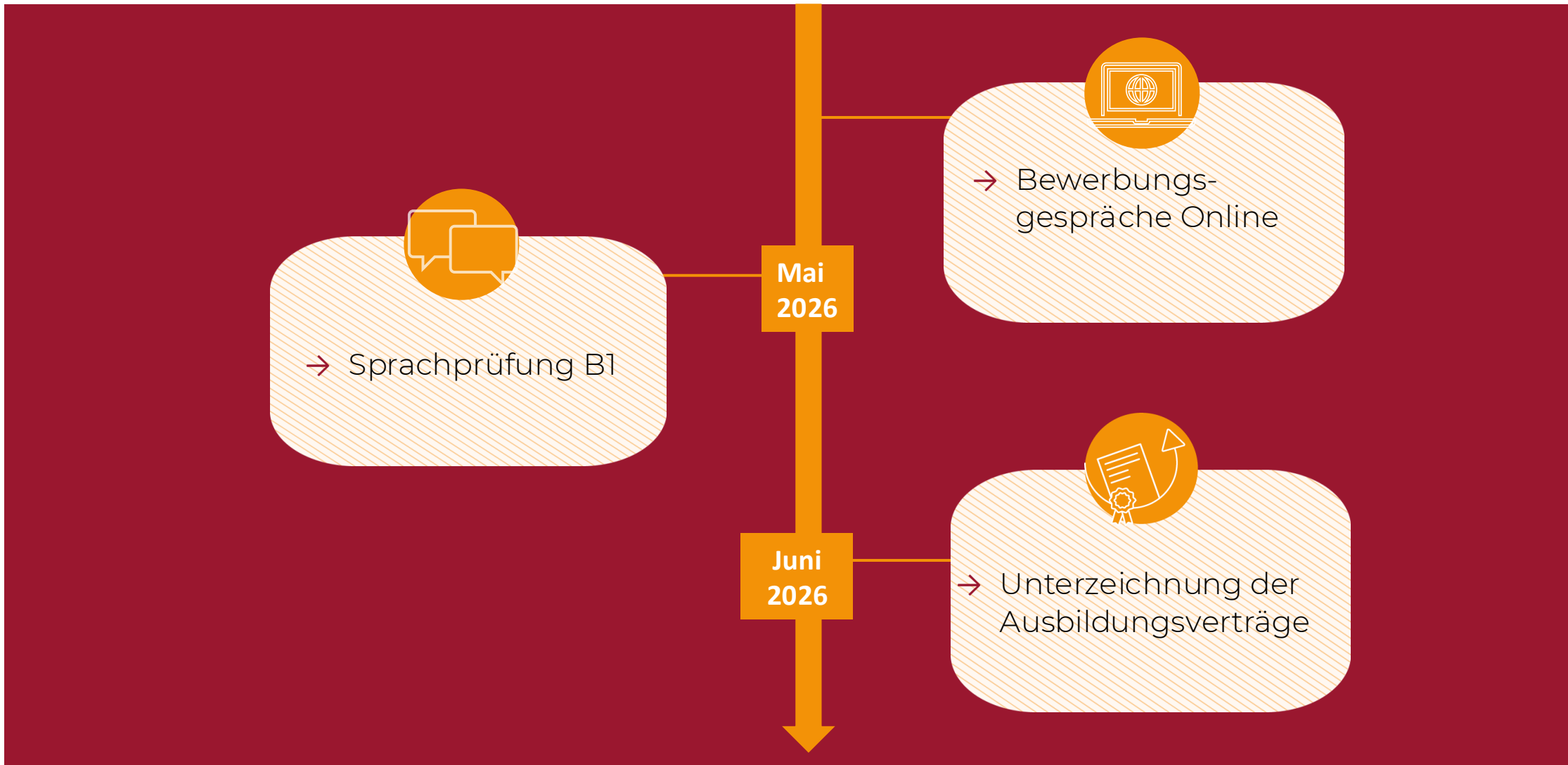


https://www.youtube.com/watch?v=9Hw-i_Nd8h8

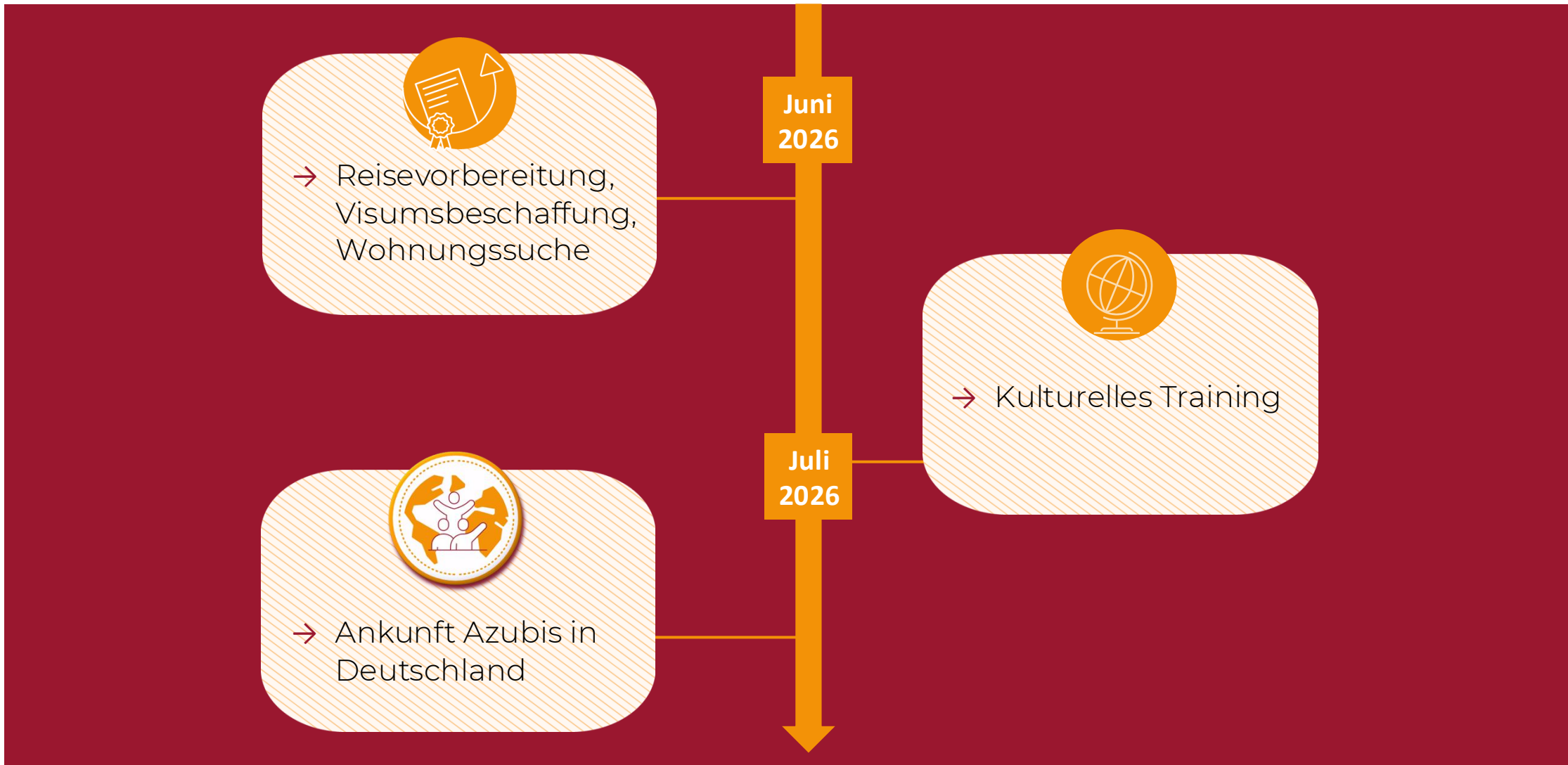
Schritt für Schritt zur Rekrutierung



Schritt für Schritt zur Rekrutierung



Schritt für Schritt zur Rekrutierung





Der Beitrag Ihres Unternehmens

Sie unterstützen die Azubis finanziell und organisatorisch:

- **Organisatorische Unterstützung**

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Allgemeine Hilfe beim Einleben und bei der Integration in Deutschland (z.B. Behördengänge)

Finanzielle Unterstützung

- Reisekosten nach Deutschland (ab ca. 150 EUR)
- Erhöhtes Ausbildungsentgelt gemäß der geltenden Visabestimmungen (aktuell mind. 1.050 EUR)
- Anteilige Wohnungsmiete und -kaution zu Beschäftigungsbeginn (ab ca. 500 EUR zzgl. Mietkaution in Höhe von bis zu 1-3 Monatsmieten)*

*Mieten variieren stark nach Stadt/ Region.



Kooperation mit GLZ & ihre Vorteile für Unternehmen

- Faire, nachhaltige & ethische Rekrutierung ausländischer Azubis für Ihr Unternehmen
- Strukturierter Auswahlprozess der Azubis
- Vermittlung realistischer Erwartungen an Azubis in Kooperation mit Ihrem Unternehmen
- Sprachzertifizierungen des Goethe-Instituts
- Direkter Kontakt zur deutschen Botschaft für schnellere Visaprozesse
- Keine Vermittlungsgebühr

Was Unternehmen und Partner über ihre Erfahrungen sagen



„ Die Betriebe können mit PAM ihren Fachkräftebedarf decken. Sie stärken ihr Team multikulturell, geben den jungen, engagierten Menschen eine außergewöhnliche Chance und tun etwas Gutes, indem sie die Herkunftsländer der Mitarbeitenden indirekt unterstützen. “

Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf

Sie möchten mehr erfahren?

Melden Sie sich bei uns! Wir beraten Sie gerne!

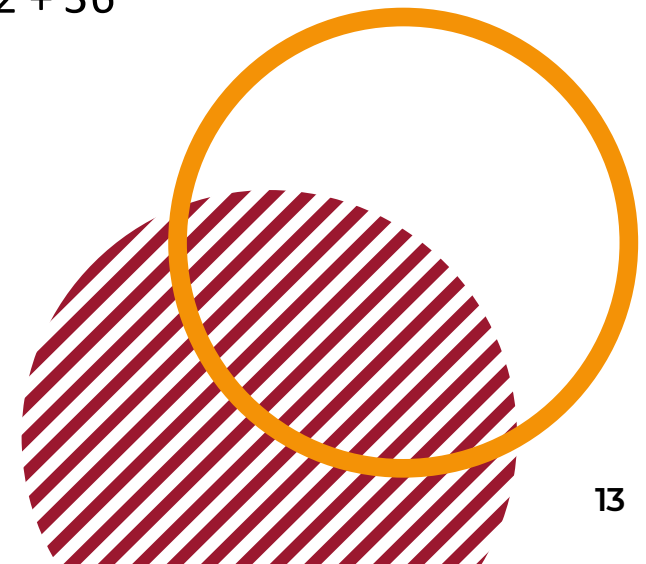
Partnerschaften für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration (PAM)

www.pam-partnerships.org

pam@giz.de

Telefon: +49 228 44 60 20 99

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn





**Bundesverband
Metall**

Rolf R. Rehbold

Bereichsleiter Berufsbildung & Geschäftsführer Bildungswerk Metall

BVM Bundesverband Metall

Vereinigung Deutscher Metallhandwerke

Altendorf Straße 97-101 | 45134 Essen | Germany

Telefon: +49 160 490 13 66

Mail: rolf.rehbold@metallhandwerk.de | Internet: <https://metallhandwerk.de>

wissen

wirken

weiterkommen